

Dieter Hecking (Ex-Sportvorstand)

Beitrag von „papahippie“ vom 14. September 2023, 20:16

[Zitat von juninho](#)

[Zitat von JethroGeng](#)

Weil die Geduld in unserem Umfeld ja so legendär isst 😞

Also zum Thema Geduld muss ich jetzt mal ein paar Worte schreiben. Nicht weil ich dich jetzt unbedingt widerlegen muss, sondern weil mir das schon länger unter den Nägeln brennt.

Im Endeffekt erleben wir doch seit ca. 2014 (also seit fast 10 Jahren) einen schleichenden Abstieg unserer männlichen Profis, der uns vom unteren Tabellendrittel der ersten Liga ins untere Drittel der zweiten Liga geführt hat. Gut, aktuell stehen wir auf Platz 11, aber in den letzten vier Jahren waren wir wohl die meiste Zeit irgendwo zwischen Platz 13 und 16 zu finden, inklusive Nahtoderfahrung 2020, Rettung am letzten Spieltag im Mai 2023 etc. pp.

Und was macht das Umfeld? Was machen die Fans? Gab es etwa Aufstände, Revolutionen oder ähnliches? Wurden Personen aus ihren Ämtern gejagt? Nö.

Eher im Gegenteil. Ich würde unser Umfeld im Gegenteil als *extrem geduldig* bezeichnen. Das zeigt sich an Zahlen, aber auch an Personen.

Zuerst die Zahlen: Die Mitgliederzahl ist seit 2014 von ca. 15000 auf aktuell 28000 gestiegen. Also fast eine Verdoppelung!

Diese Saison wurden 19000 Dauerkarten verkauft. Der Schnitt liegt recht stabil irgendwo bei 30000 pro Heimspiel.

Zu den Personen, z.B. Aufsichtsrat: Maly ist im AR seit 2007 (Gott weiß warum). Grethlein, Bisping seit 2014. Ehrenberg mit Unterbrechung seit 2011. Gunkler seit

2016. Das sind die Leute, die die Vorstände berufen, die das letzte Wort beim Thema Vereinsfinanzen haben. Ist man mit denen etwa ungeduldig? Nein, man hält sie aus mit einer Seelenruhe, die fast schon unheimlich ist.

Vorstand: Rossow seit 2018, Hecking seit 2020. Beileibe gab es in deren Amtszeit so manche (Fast-)Katastrophe. Hat man es ihnen etwa nachhaltig übel genommen? Das Merchandising ist, wie aktuell wieder festzustellen, eine riesen Baustelle. Ja gut, man lässt Rossow halt machen, weil man hofft, dass er das schon irgendwie hinkriegt. Ähnliches war bis vor wenigen Wochen über den Kader zu sagen. Baustelle hoch 10, und keiner konnte sagen, ob das diese Saison auch nur ansatzweise besser läuft als letzte. Auch hier wird nach dem Prinzip Hoffnung jede Menge Geduld gezeigt, weil man halt realistisch genug ist, um zu sehen, dass nicht alle Wünsche erfüllbar sind. Man hat Hecking mit seinen Ende 50 sogar eine Art Lehrzeit zugestanden. Ebenso wie man das bei seinem Wunschtrainer Klauß gemacht hat.

Das Thema Stadionbau ist spätestens seit Baders ominöser Machbarkeitsstudie ein Dauerthema. Auf die nächste, diesmal ernstzunehmende Studie hat man auch wieder mindestens 10 Jahre gewartet. Ist deshalb auch nur ein einziges Mal eine wirklich Unruhe aufgekommen? Im Gegenteil. Sogar die möglichen Investoren, sofern man die zum erweiterten Umfeld zählen mag, stehen parat. Lt. Rossow gab es Ende Mai zwanzig "Letters of Intent" (also zwanzig Absichtserklärungen) von Investoren, die bereit sind, sich am Stadionbau zu beteiligen.

Also wenn ich mir unseren Verein so anschau, dann seh ich doch über die Jahre hinweg eine ganze Menge Stillstand. Dadurch, dass andere Vereine sich weiterentwickeln, fühlt es sich nicht selten wie Rückschritt an.

Aber das fränkische Gemüt erträgt so manches mit einem gewissen Gleichmut.

Von daher hab ich die Heckingsche Rede vom schwierigen Umfeld auch nie wirklich verstanden.

Auf lange Sicht ist der Glubbfan wohl einer der geduldigsten und leidenfähigsten überhaupts.

Alles anzeigen

Ich beziehe mich nur auf den fettgedruckten Absatz und bin ziemlich erstaunt, weil ich das genau anders rum wahrnehme.

Der Verein hat sich nach außen geöffnet durch ernsthafte Mitgliederwerbung, die vielfältigen CSR-Aktivitäten und auch die Fusion mit den Clubfrauen. Das fühlt sich für mich anders an als vor dreißig, vierzig Jahren, da war ich noch nicht Mitglied und empfand den Verein an sich eher als etwas für ehemalige Clubsportler und Honoratioren. Rein persönliche Wahrnehmung.

Wir haben ein definiertes Geschäftsmodell mit stark regionalem Schwerpunkt, das auch umgesetzt wird und wofür auch der Rückkauf der Vermarktungsrechte ein wichtiger Schritt war.

In puncto Stadion ist auch endlich Eigeninitiative des Ruhmreichen erkennbar.

Das negative Eigenkapital wird wohl mit dem laufenden Geschäftsjahr abgebaut sein, ein harter Weg über Jahre, der sich jetzt auszahlen kann.

Mit der Erfahrung von grauenhaften Jahrzehnten im Rücken sehe ich uns da erheblich besser aufgestellt als in der Vergangenheit. Ich sehe uns im strategischen Bereich auf der Höhe der Zeit.

Dazu kommt im sportlichen Bereich über das Tagesgeschäft hinaus eine Schwerpunktsetzung im Nachwuchsbereich, die schon Früchte trägt, weil es uns offensichtlich gelungen ist, die oftmals beschworene, aber nie richtig umgesetzte Verzahnung von Nachwuchs und Profis gut hinzukriegen. Wenn ich mir die Ergebnisse anschau, dann funktioniert da etwas sehr Wichtiges.

Wir haben uns in der Vergangenheit oft selbst ein Bein gestellt, weil im strategischen und im wirtschaftlichen Bereich dilletiert wurde und die Entscheidungsfindung im sportlichen Bereich auf unprofessioneller Basis stattfand.

Ich hatte in den meisten Jahren immer Angst, daß irgendwo im nichtsportlichen Bereich mal wieder eine Bombe explodiert und das sportliche Gebäude zum Wanken oder zum Einsturz bringt. Die Angst war oft berechtigt, momentan ist die allerdings ganz gering.